

# BEST OF

## TYPISCH



### DAS ERLEBST DU NUR HIER

#### BAHNHOF IN ZWEI STAATEN

Der *Bahnhof* von Bayerisch Eisenstein und Železná Ruda (Foto) ist der einzige in Mitteleuropa, der auf zwei Staatsgebieten steht. Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs gedeiht dort ein faszinierender europäischer Mikrokosmos.

➤ S. 94, *Nationalpark & Umgebung*

#### DIE NATUR ALS REGISSEUR

Über das Programm entscheidet in diesem Kino nur der Wettergott. Wer auf den Bänken des *Naturkinos Zwercheck* Platz nimmt, hat einen Panoramablick über den gesamten Bayerischen Wald, mit Glück sogar bis zu den Alpen. Die Grenze zu Tschechien verläuft wenige Hundert Meter vom Gipfel entfernt.

➤ S. 91, *Nationalpark & Umgebung*

#### WENN HEXEN AUSREITEN

Verwinkelt, vergrößert und sehr gut erhalten: *Schloss Egg* ist Zeuge der

politischen Kämpfe im einstigen Königreich Bayern. Erleb die Filmkulisse von „Bibi Blocksberg“ und „Fünf Freunde“ hautnah. Im noch erhaltenen Folterkeller lernst du das Gruseln.

➤ S. 68, *Unterer Bayerischer Wald*

#### 200 JAHRE ZURÜCK

Fast will sie lebendig werden die Zeit, als noch Menschen die Häuser und Höfe des *Museumsdorfs Bayerischer Wald* in Tittling bewirtschafteten, in die Kapellen zum Beten kamen und dafür sorgten, dass die Mühlräder sich drehten. Ein tiefenentspanntes Idyll.

➤ S. 75, *Unterer Bayerischer Wald*

#### ARTENVIELFALT

Rund 14 000 Tier- und Pflanzenarten leben im Nationalpark Bayerischer Wald. Einige typische Bewohner siehst du bei einem Ausflug in das riesige *Tierfreigelände* beim Nationalparkzentrum Lusen.

➤ S. 103, *Nationalpark & Umgebung*



# SO TICKT DER BAYE RISCHE WALD

Neben weiteren Kauzarten sind Waldkäuze im Bayerischen Wald daheim



# ENTDECKE DEN BAYERISCHEN WALD



Früher eins der drei Zentren der Region: Kloster St. Emmeram in Regensburg

Natur, die wild begeistert, Wasser, das sanft plätschert oder donnernd stürzt, mittelalterliche Altstadtkulissen, die die Bandbreite von Charme bis Prunk abdecken – die Region Bayerischer Wald kann genauso überwältigen wie sacht in ihren Bann ziehen. Mal laut, mal leise erzählt die Mittelgebirgslandschaft ihre eigene Geschichte.

## ZURÜCK ZUR WILDNIS

Wenn der Nebel mystisch über den Bergseen hängt und nur Wasserrauschen, Vogelgezwitscher und Rascheln der Blätter die Stille durchbrechen, dann zeigt sich der Wald von seiner ursprünglichsten Seite. Dafür wird hier im Nationalpark seit über 50 Jahren in Sachen Naturschutz gearbeitet und dabei immer die Balance gesucht zwischen Eingriffen durch den Menschen und dem Vertrauen da-







rauf, dass die Entwicklung einer unangetasteten Wildnis sich früher oder später auszahlen wird.

Kein Wunder also, dass ein Teil der Region im Südosten Bayerns auch **den Spitznamen „Boarisch Kanada“** trägt und die Landschaft sich zum Sehnsuchtsort gemausert hat. Das Regental zieht Kanufahrer und Mountainbiker an und ein paar Tage an der Ilz, die über knapp 70 Kilometer aus dem Nationalpark in Richtung Passau fließt, eignen sich perfekt für den Test, was am Trend zur Entschleunigung in der Natur denn nun dran ist.

## LEBEN IN DEN STÄDTEN

Ganz anders vielseitig sind die Städte der Region. Die größte von ihnen ist

Regensburg mit ihrem von der Unesco zum Welterbe erhobenen mittelalterlichen Stadtkern, unzähligen Patriziertürmen und einzigartigen Naturlandschaften rund um die Flüsse Donau und Regen, die sich hier unweit der Donauinsel Stadtamhof treffen. Das kleinere Passau ist Barockstadt mit italienischem Flair. Hier ist der Ausblick von der Stadtburg Veste Oberhaus einmalig: Wie hier Donau, Inn und Ilz zusammenfließen, ist von oben toll anzusehen.

Beide Städte sind als Universitätsstädte jung geblieben und haben eine **lebendige Kneipen- und Kulturszene**, von der sich auch die Tourismusbranche einiges abgucken hat. Es gibt geschauspielerte Stadtführungen, multimedial aufbereitete Museen und Ausstellungen und vielseitige Veranstaltungen übers ganze Jahr. Was nicht heißt, dass sich die kleineren Städte verstecken müssten: Boden-

**1983/84**  
Stürme enturzeln Baumbestand auf über 300 ha

**1989-91**  
Zerfall des Ostblocks, Grenzen zu Tschechien werden geöffnet

**1997**  
Nationalpark wird um die doppelte Fläche erweitert

**2017**  
Große Schäden durch Borkenkäfer im Nationalpark

**2020**  
Covid-19: Auch viele Events zum 50. Nationalpark-Geburtstag fallen aus

**2021**  
Kinostart der Doku „Der Wilde Wald“